



Protokoll Jahreshauptversammlung des ASV "Petri Heil" e. V. Goch

Wann: 12.04.2024	Beginn: 19 ⁰⁰ Uhr	Ende: ca. 21 ¹³ Uhr
Anwesend	Siehe Anwesenheitsliste Anhang Blatt 1	
Abwesend	Gewässerwart Sven Haack und sein Stellvertreter Ralf Zimmer	

Tagesordnung

Top 1	Begrüßung und Gedenken verstorbener Mitglieder
Top 2	Beschlussfassung zur Tagesordnung mit Verlesung der Anträge
Top 3	Geschäftsbericht des Vorstandes 2023
Top 4	Bericht des Gewässerwartes
Top 5	Bericht des Jugendwartes
Top 6	Bericht des Arbeitseinsatzkoordinators
Top 7	Bericht des Schatzmeisters 2023, Haushaltsplan 2024
Top 8	Bericht der Kassenprüfer, Entlastung des Vorstandes
Top 9	Geplante Auskiesung am Gewässer Autobahnsee Kalbeck, aktueller Stand
Top 10	Behandlung der Anträge zur Jahreshauptversammlung
Top 11	Verschiedenes

Top 1: Begrüßung, Gedenken verstorbener Mitglieder

Vorsitzender Peter Deichmann begrüßte insgesamt 38 anwesende Mitglieder zur Jahreshauptversammlung. (siehe Anlage 1)

Die Mitglieder erhoben sich zum Gedenken an die verstorbenen Vereinsmitglieder des vergangenen Jahres von ihren Plätzen.

Top 2: Beschlussfassung zur Tagesordnung mit Verlesung der Anträge

Es wurden keine ergänzenden Anträge eingereicht.

Top 3: Geschäftsbericht des Vorstandes 2023

Unser Vorsitzender Peter Deichmann trug den Geschäftsbericht des Vorstandes vor. (siehe Anlage 2)

Top 4: Bericht des Gewässerwartes

(siehe Anlage 3)

Top 5: Bericht des Jugendwartes

2023 war ein Teilnehmer schwaches Jahr, deshalb mussten auch 2 Angeln abgesagt werden. Am Autobahnsee der gut besucht war, wurde auch gut gefangen. Leider mussten wir auch 2023 Austritte von Jugendlichen akzeptieren bzw. einige Jugendliche, die regelmäßig teilgenommen haben, sind 18 geworden. Wir haben einige Neuanmeldungen, aber noch sehr jung.

Pläne für 2024: 4-mal Angeln an unseren Gewässern und am Jahresende eine Jahreshauptversammlung.

Wir hoffen auf eine gute Teilnehmerzahl.



Protokoll Jahreshauptversammlung des ASV "Petri Heil" e. V. Goch

Top 6: Bericht des Arbeitseinsatzkoordinators

Einen besonderen Dank sendete unser Arbeitsdienstkoordinator Andy Glaser an die Arbeitsdienstleiter und an die Mitglieder, die mehrmals zum Arbeitsdienst im letzten Jahr kamen. Ohne diese Mitglieder wären wir mit unserem Projekt „Weg“ noch nicht fertig. Es sind noch weitere Pflasterarbeiten geplant, wie z.B. die Stufen der Terrasse müssen fertig gestellt werden und der Behindertenplatz muss verstärkt werden. Außerdem müssen nach dem vielen Regen 2023/2024, welches zu Hochwasser mit der Übertragung des Wassers an den Angelteichen führte und die Angelplätze dadurch beschädigt wurden, durch den Arbeitsdienst erneuert bzw. ausgebessert werden.

Bei diesen Aktionen hoffen wir, dass mehr Mitglieder ihren Arbeitsdienst ableisten.

Von den 187 Mitgliedern, die ihren Arbeitsdienst ableisten mussten, haben nur 62 Mitglieder diesen auch getätigt.

Top 7: Bericht des Schatzmeisters 2023, Haushaltsplan 2024

Unser Schatzmeister Michael Siebers teilte den anwesenden Mitgliedern den Haushaltsplan für 2024 mit. Wenn es keine größeren ungeplanten Vorkommnisse in diesem Jahr gibt, ist zum Jahresende mit einem ausgeglichenen Haushaltplan zu rechnen.

Der Haushaltsplan 2024 wurde von den anwesenden Mitgliedern einstimmig angenommen.

Für 2023 gab es 3 Posten, die besonders gravierend herausgestochen haben, zum einen die Pachten, dann die Instandhaltung (dazu gehörten die Ausleihung von Maschinen für die Baumaßnahmen) und der Arbeitsdienst.

Top 8: Bericht der Kassenprüfer, Entlastung des Vorstandes

Siehe Anlage 4

Die Kassenprüfer Helmut Kissien und Marcus Weißweiler haben die Entlastung des Kassenwartes beantragt. Die Entlastung des Kassenwartes und des Vorstandes wurde von den anwesenden Mitgliedern einstimmig bestätigt.

Top 9: Geplante Auskiesung am Gewässer Autobahnsee Kalbeck, aktueller Stand

Frank Hoiboom steht im regelmäßigen Kontakt mit dem Kreis Kleve. Sie teilten ihm mit, dass die Fa. Theunesen den Auskiesungsantrag erstmal zurückgezogen bzw. dass dieser so nicht realisierbar ist. Es hatte einige Eingaben gegen diese Auskiesung von verschiedenen Parteien gegeben unter anderem auch vom ASV Goch. Der Niersverband meinte, dass die Auskiesung unter der Flagge gemacht wurde, wir machen eine Hochwasserschutzmaßnahme, weil die Schwarz-Grüne Landesregierung, die zuständig ist, gesagt hat, wir wollen nicht mehr so viele Auskiesungen. Es gibt einige Ausnahmen. Eine Ausnahme unter anderem ist, wenn eine Auskiesung dem Hochwasserschutz dient, dann gibt es leichter Genehmigungen, deshalb hat die Fa. Theunesen es immer unter dem Aspekt gemacht, dass sie eine Hochwasserschutzmaßnahme tätigen wollen. Darum sollte es genehmigt werden. Der Niersverband ist der Meinung, dass dort eine Hochwasserschutzmaßnahme nicht nötig ist, weil die Niers genug Platz hat sich zwischen Goch und Weeze auf den Wiesen breit zu machen. Das Hochwasser was vor kurzem war, war so stark wie in den letzten 40 Jahren nicht mehr. Der Niersverband ist der Meinung, dass es der Niers nicht schadet, wenn zu viel Wasser da ist. Der Niersverband möchte Gutachten



Protokoll Jahreshauptversammlung des ASV "Petri Heil" e. V. Goch

haben, wo wissenschaftlich erklärt wird, was passiert, wenn der Wasserstand wieder sinkt und Wasser aus der Auskiesung zurück in die Niers fließt. Das Gutachten ist gemacht worden, aber das Ergebnis liegt noch nicht öffentlich vor. Fa Theunesen wird einen neuen Antrag stellen, der sich allerdings deutlich vom vorherigen unterscheiden wird. Der Plan von Fa. Theunesen war ursprünglich das sie eine riesige Wasserfläche schaffen wollten, die

kleine Asphaltstraße sollte wegkommen, die bleibt jetzt aber bestehen. Das neue Argument der Fa. Theunesen lautet jetzt, „Auen-landschaft“. Vorgesehen waren 42 ha Wasserlandschaft, es soll jetzt kleiner werden. Planungsrechtlich sind wir wieder am Anfang, weil der Kreis Kleve sagt, dass es keine kleine Änderung ist, sondern eine gravierende Änderung, das bedeutet, dass es in ein neues Genehmigungsverfahren rein geht. Es muss ein neuer Antrag gestellt werden und alle Parteien haben wieder Zeit ihre Einwände zu formulieren, d.h. für den ASV Goch: 2024 und 2025 wird da nichts passieren. Frank Hoiboom wird sich jedes Quartal beim Kreis Kleve melden, um auf dem laufenden zu bleiben.

Top 10: Behandlung der Anträge zur Jahreshauptversammlung

Keine Anträge eingegangen.

Top 11: Verschiedenes

Gemeinschaftsbesatz am Wisseler See: Federführend ist der Klever Verein. Jeder Verein zahlt 1/3 der Pacht, wobei Kleve 600 Mitglieder hat und Goch und Wissel je 300 Mitglieder. Der Ruf der Klever und Wisseler nach Gemeinschaftsbesatz wird größer. Wenn man nach den Mitgliederzahlen gehen würde, müsste Kleve 50% tragen und Goch und Wissel je 25 % der Besatzkosten. Damit sind die Klever nach ihrer Abstimmung bei der Mitgliederversammlung nicht einverstanden. Sie möchten, dass es zu 1/3 der Kosten beim Besatz kommt. Wir, der Gocher Angelverein, haben mit 36 Stimmen dafür gestimmt, dass nach Mitgliederzahlen gezahlt werden würde. 2 Mitglieder enthielten sich der Stimme.

Goch, den 04.05.2024

Daniela Glaser
Schriftführerin



TEILNEHMER-JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Ort und Zeitpunkt der Veranstaltung: 12.04.2024 ab 19⁰⁰ Uhr

Bemerkungen: _____



PETRI HEIL



NR	Name	Vorname	Unterschrift
1	Glarer	Daniela	
2	Siebert	Michael	
3	Hoibaum	Franz	
4	Deichmann	PiTT	
5	Lübeck KD		
6	Mattmann	Vajo	
7	Thyssen	Isoland	
8	Renedie	Ilseus	
9	Jansen	Stephan	
10	Klöber	Johannes	
11	Müller	Franz	
12	BITTERTHOFF	OLTMAR	
13	Gärtner	Andreas	
14	Wolke	Shira	
15	Mischel	Peter	
16	Weißweiler	Marluc	
17	Steiner	Michael	
18	Wilkfried	Ulrich	
19	Schram	Werner	
20	Blank	Simon	
21	Geyren	Andreas	
22	Wissgen	Helmut	
23	Heiser	Fabian	
24	Kayal	Fabian	
25	de Witt	Cornelia	
26	Jesse	Siegmond	
27	WELTIN	T. HORN	



TEILNEHMER-JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

28	Anders	Peter	
29	Miskas	Jonas	
30	Emmers	Stefan	
31	Rombaut	Liesbeth	
32	Walter	Lennert	Lennert
33	Walter	Florian	Florian
34	Reinelt	Jascha	J. Reinelt
35	Schimman	Tim	
36		Haus-Jürgen	
37	Wolfgang		
38	Jan	hki	
39			
40			
41			
42			
43			
44			
45			
46			
47			
48			
49			
50			
51			
52			
53			
54			
55			
56			
57			
58			
59			
60			
61			
62			
63			

Dann kam es im November zu dem Drama an der Vos 2 wo plötzlich zu wenig Sauerstoff im Wasser war und ein großes Fischsterben drohte was zum Glück durch das beherzte Eingreifen einiger Mitglieder und durch die Feuerwehr und Herrn Fleischmann unseren Landwirt des Jahres verhindert werden konnte .

Insgesamt möchte sich der Vorstand bei allen recht herzlich bedanken die uns im Jahr 2023 so tatkräftig unterstützt haben und hoffen das es derer mehr werden!!!!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Fleischmann', written in a cursive style.

Wir haben im April 2023 mit den weiteren Baumaßnahmen hier an der Voß 1 wieder begonnen und müssen diese noch zu Ende bringen

Wie jedes Jahr haben die Vereinsangeln stattgefunden, wobei hier eine kleinere Anzahl Angler war als in dem Jahr zuvor

Das Forellenangeln in Vortemullen ist gut angenommen worden und hatte allen Spaß gemacht obwohl es anfangs danach aussah das es abgesagt werden musste, aufgrund von Wolkenbruchartigen Regen aber wie konnte es anders sein wenn sich

Engel auf die Reise begeben schien in Vortemullen dann die Sonne

Wie in jedem Jahr haben wir auch wieder unsere langjährigen Vereinsmitglieder geehrt, jedoch ließ auch hier die Resonance zu kommen leider nach!!!

Das Grill und Räucherfest hatte unser Festausschuss bestens geplant und umgesetzt, jedoch war auch in 2023 die Beteiligung einfach zu gering. Aber allen Anwesenden hat es trotzdem Spaß gemacht und

An dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön an den Festausschuss für die geleistete Arbeit und Planung

Wie jedes Jahr fand auch im Jahr 2023 das jährliche Abschluss Fest statt das ebenfalls mit der Unterstützung des Festausschusses umgesetzt werden konnte. Hier war die Beteiligung der Mitglieder und Anmeldungen entsprechend der Erwartungen Und es gab großartige Preise

Für die zu ehrenden und in der anschließenden Tombola

Zuletzt hatten wir noch unser Adventsfrühstück das immer größerer Beliebtheit und auch hier unseren besten Dank an den Festausschuss der es wunderbar organisiert hatte obwohl die Kaffeemaschine anfangs streiken wollte!!!!

Jahresbericht des Gewässerwarts 2023

Liebe Vereinsmitglieder des Angelsportvereins Goch e.V., erst einmal möchte ich mich an dieser Stelle für mein Fehlen zur Jahreshauptversammlung des ASV am 12.04.2024 entschuldigen. Hier ist mir eine terminliche Fehlplanung zum Verhängnis geworden und ich habe den Termin in Eigenverschulden, eine Woche später anvisiert.

Das Jahr 2023 ist aus gewässertechnischer Sicht durch Höhen und Tiefen gegangen und es gibt ein paar Punkte, die ich hier gerne anführen möchte.

Wasseranalytik

Grundsätzlich kann man sagen, dass die Wasseranalysen, die ich über das Jahr gemacht habe, die Konstanz der Wasserqualität der letzten Jahre fortführen. In der Regel habe ich alle drei bis fünf Wochen unsere Gewässer hinsichtlich ihrer Temperatur, ihres pH-Gehalts sowie ihrer Sauerstoffsättigung kontrolliert.

Voßheide 1 und 2 bilden hier, hinsichtlich ihrer Vergangenheit, sicherlich immer etwas schlechtere Werte ab als Kalbeck oder Wissel. Man kann aber deutlich sagen, dass ein Fischbesatz, eine Entnahme und erst recht ein Verwellen am Wasser bedenkenlos und in keinster Weise negativ zu bewerten ist. Tatsächlich haben hier die ausgebliebenen Regenfälle über die Sommermonate und die konstant hohen Temperaturen zu deutlich weniger kritischen Werten geführt als zu Beginn des Sommers von mir erwartet. Auch eine verstärkte Zunahme der Algenpopulation oder gar eine Überpräsenz der Blaualge ist ausgeblieben.

Zu erwähnen ist aber sicherlich das Großereignis Ende Oktober an Voßheide 2. Hier hatten wir mit einer massiven Sauerstoffzehrung zu kämpfen und einem sprunghaften Anstieg des im Wasser freien BSB (Biologischer Sauerstoffbedarf). Leider war dieser Zwischenfall nicht der Erste seiner Art und ich möchte euch diesen gerne kurz erläutern. Über das Jahr hinweg bilden Seen die sogenannte Sprungschicht aus. Durch die chemisch-physikalische Eigenschaft des Wassers teilt sich der Wasserkörper des Sees in unterschiedliche Bereiche auf. Die Sprungschicht (Metalimnion) trennt das warme Oberflächenwasser vom kälteren Tiefenwasser. Die Temperatur nimmt aber nicht gleichmäßig von der Oberfläche bis zum Grund ab, sondern macht in einer bestimmten Tiefe einen sogenannten Sprung. Diese Trennlinie wird als Sprungschicht bezeichnet und ist normalerweise nicht dicker als 20 bis 30 Zentimeter. Manchmal entsteht sie nur in bestimmten Bereichen, manchmal erstreckt sie sich über das gesamte Gewässer. Der Temperaturunterschied kann dabei locker bis zu 10 Grad Celsius betragen. Unterhalb dieser Sprungschicht, die ich vor ein paar Jahren auch mal mit dem Echolot klar identifizieren konnte, herrscht ein anaerobes Milieu, also ein sauerstoffarmes, aber stark sauerstoffzehrendes Umfeld. Durch die starken und massiven Regenfälle Ende Oktober, dem sich dazu addierendem Wind über die Längsseite des Gewässers und nachdrückendem Grundwasser, kommt es zu einer abrupten Gesamtdurchmischung unseres Gewässers. In diesem Moment wird die zuvor angesprochene anaerobe Zone (Hypolimnion) des Gewässers mit dem restlichen Seewasser durchmischt und die sauerstoffzehrenden chemischen Vorgänge fangen an zu wirken. Dies führt zu einem extremen Abfall des freien Sauerstoffs im Gewässer und bringt unsere Fische in „Atemnot“.

Sicherlich spielt hier auch die Topografie unseres Gewässers eine entscheidende Rolle, der starke Baumbestand um das Gewässer, die vorherrschende Trübung sowie die im Gewässer befindliche Biomasse in Form von Ablagerungen (Blätter, Äste, Schlamm). Eine Vollandurchmischung ist über die Herbstmonate zwar für größere und Großgewässer üblich, und sogar biologisch notwendig, nur darf dieses nicht abrupt geschehen.

Ernüchternd muss ich aber sagen, dass wir an dieser Gegebenheit wenig ändern können und hier auf eine ständige Überwachung und Nachkontrolle, sowie Aufnahme der Schäden angewiesen sind. Wir haben durch zusätzlichen Sauerstoffeintrag über eingestrahlttes Oberflächenwasser die Lage aber entschärfen können und der Ausfall von Fischen ist hier zwar als traurig, aber nicht als kritisch zu bewerten. Ich möchte allen Mitgliedern die sich gesondert eingebracht haben nochmals herzlich Danken.

Fischbestand/Besatz

Durch meine konsequente Verfolgung eines Langzeit Hege- und Besatzplans konnten wir in den letzten Jahren gute Erfolge in der Stärkung der Biodiversität und Reproduktion erzielen. Das gezielte Einbringen von Laichfisch sowie der strategische Nachbesatz rückläufiger Fischarten tragen zu einem gesunden Gewässer bei und sollten Ziel sämtlicher Besatzmaßnahmen sein.

Natürlich möchte ich euch aber auch hier die Stolpersteine einer gesunden Besatzpolitik näherbringen. Ich werde regelmäßig durch Mitglieder, Freunde und meinem eigenen Empfinden mit dem Problem konfrontiert, das einzelne Fischarten und deren Brut, entweder gänzlich oder merklich rückläufig sind. Und ich kann euch sagen, euer Empfinden täuscht euch nicht. Große Teile der Fischzuchtindustrie, der Teichanlagenbetreiber, Fischer sowie die Verbände und die Politik sehen sich diesem Problem gestellt.

Ich habe die vergangenen Jahre vermehrt den Fokus auf den Besatz reproduktiver Laichfische gesetzt, um eine allgemeine Fischdichteerhöhung zu erzielen. Denn ganz einfach gesagt, je mehr Brut und Kleinfisch, um so mehr Nahrung für Räuber, aber auch Chance als Kleinfisch durchzukommen und um selbst Groß zu werden. Letztlich wäre diese Entwicklung am wünschenswertesten und würde auf allen Zeitskalen den besten Erfolg garantieren. Leider ist dieser Erfolg nur schlecht messbar und benötigt, gewissen natürliche Schwankungen unterliegend, auch Zeit.

Die von mir für 2023 und Frühjahr 24 bestellten Fische, in dieser Periode vornehmlich Rotfedern, Barsch und Aal konnten allesamt nicht geliefert werden. Schlicht weil die Reproduktion über alle Bereiche der Fischwirtschaft schlecht waren. Rotfedern und Barsch waren überhaupt nicht zu bekommen und die Bestände liegen in den größten Teilen am Boden. Hier wird händeringend nach einer Lösung gesucht. Das Abfischen unterliegt mittlerweile massiven Auflagen hinsichtlich Menge und Art und stellt für uns als Angelsportverein keine Alternative mehr dar.

Ich habe dennoch für 2024 wieder einen Anlauf genommen diese Fische zu bekommen und den Besatz noch um Rotaugen ergänzt.

Festhalten muss man hier aber, und das hat auch das Großereignis der Sauerstoffknappheit und der nach Luft schnappenden Fische in Voßheide 2 gezeigt, beherbergen unsere Seen einen guten Mischbestand an Fischen jeglicher Art und Größe. Und das ist ein Anlass zur Freude.

Ich hoffe, ich konnte euch einen kurzen Rückblick auf das Jahr 2023 vermitteln und wünsche allen Mitgliedern des ASV ein erfolgreiches Jahr 2024. Bei Fragen stehe ich gerne zur Verfügung. Auf ein gutes Miteinander und eine gute Zeit am Wasser.

Besten Gruß
Sven Haack
1. Gewässerwart

Bericht zur Prüfung der Vereinskasse des ASV Petri Heil Goch e.V. vom 09. April 2024

Kassenprüfer: Markus Weißweiler und Helmut Kissien

Markus und ich haben am letzten Dienstag die Vereinskasse und die dazugehörigen Konten geprüft. Es standen dafür alle erforderlichen Unterlagen und Kontoauszüge sowohl der Volksbank als auch der Sparkasse zur Verfügung. Am Ende einige Unstimmigkeiten, die sich auch bei einer zweiten Prüfung gestern Nachmittag nicht endgültig ausräumen ließen. Die Ursachen dafür liegen einerseits in einer Vielzahl von Buchungen, die sich in der relativ kurzen Zeit nicht komplett abgleichen ließen, als auch in der Tatsache, dass Michael hier mit einer vom Vorgänger übernommenen Excel-Tabelle arbeiten muss, die auch fehlerbehaftet war bzw. teilweise noch ist.

Wir sind übereingekommen, in Kürze das Geschäftsjahr 2023 komplett neu aufzuarbeiten. Dafür würde dann eine neue Vereinssoftware zur Verfügung stehen, die allerdings noch eine gewisse Einarbeitung erfordert.

Über das Ergebnis würde ich die Mitgliederversammlung im nächsten Jahr dann umfassend informieren.

Ich habe bereits im letzten Jahr auf die Problematik der Rücklastschriften hingewiesen, die den Verein viel Geld und den Kassierer viel Zeit kosten.

Gründe dafür waren auch in diesem Jahr wieder zum einen mangelnde Kontodeckung, aber auch Rückforderungen durch Mitglieder selbst, die die beschlossene Anpassung der Mitgliedsbeiträge und der Arbeitseinsatzentgelte entweder nicht mitbekommen oder nicht registriert haben. Hier wäre sicherlich ein kurzes Telefonat mit einem Verantwortlichen des Vereins sinnvoller gewesen. Die Geldinstitute erheben hier eine Gebühr pro Rücklastschrift von 8,- EUR, die bei unberechtigter Rückbuchung letztlich vom Mitglied dann zusätzlich gezahlt werden muss. Dazu kommt ein hoher Zeitaufwand des Kassierers, der jedem einzelnen Vorgang nachgehen muss. Er muss den Kontakt herstellen, erklären, begründen, jeden Betrag bis zur erfolgten Zahlung verfolgen und letztendlich nachbuchen.

Trotz der eingangs erwähnten Unstimmigkeiten möchten wir der Versammlung eine Entlastung des Kassenwartes Michael Siebers vorschlagen, da wir aufgrund der vorliegenden Informationen überzeugt sind, die Ursachen für die Unstimmigkeiten zu finden und zu beseitigen.

Goch, den 11. April 2024



Markus Weißweiler



Helmut Kissien